

Gemeinsamer Workshop zur Entwicklung von Detailmaßnahmen mit Experten

**07. November 2013
(ETZ -SI – AT 2007 - 2013)**

GZ: 90FO24-2012/125

Ort: Brunnenstadl
Bad Radkersburg

Datum: 07. November 2013, 10:00 – 14:30 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Ergebnispräsentation vom ersten gemeinsamen Workshop am 25.09.2013**
- 3. Präsentation erster Ergebnisse zu den Maßnahmen**
- 4. Diskussion gemeinsame Problemanalyse**
- 5. Output Indikatoren**
- 6. Vorbereitung WP3**
- 7. Allgemeines**

Unterlagen:

Matrix Problemkatalog LP

Präsentation PP Slowenien: Landwirtschaftliche Stoffbilanzierung

Beitrag Naturpark Gorisko

1. Begrüßung

Der LP begrüßt alle Teilnehmer zum zweiten gemeinsamen Workshop in Bad Radkersburg. Eine kurze Vorstellungsrunde dient dem gegenseitigen Kennenlernen, vor allem in Bezug auf die beigezogenen externen Experten des PP Slowenien (Naturpark Goricko, Landwirtschaftsinstitut Ljubljana KIS, Slowenisches Umweltamt). Der Workshop wird in Englisch abgehalten.

DI Bäumel und DI Schabl führen aus, dass der heutige zweite gemeinsame Workshop der Diskussion der gemeinsamen Problemanalyse dient. Es liegen drei Typen von Problemen vor: Probleme auf der österreichischen Seite, Probleme auf der Slowenischen Seite und gemeinsame Probleme. An Hand der zu einer Matrix zusammengefassten Ergebnisse eines internen Workshops in der Steiermark wurden auf Basis der identifizierten Problembereiche auf der österreichischen Seite erste Vorschläge (beschrieben durch verschiedene Indikatoren) für Maßnahmen vorgestellt. Diese sollen von Seiten des PP Slowenien ergänzt werden. Mit der Dokumentation (Output-Indikator) dieses zweiten gemeinsamen Workshops und den beiden Reports (Resultat-Indikator) ist dann das Arbeitspaket 2 abgeschlossen. Es folgt dann Arbeitspaket 3 mit detaillierteren Maßnahmenbeschreibungen und Diskussionen zur gemeinsamen Erstellung des Maßnahmenkataloges.

2. Ergebnispräsentation vom ersten gemeinsamen Workshop am 25.09.2013

Als Ergebnis des ersten gemeinsamen Workshops vom 25.09.2013 wurde ein gemeinsamer Datenkatalog zur länderübergreifenden Problemanalyse entwickelt

Der Datenkatalog umfaßt:

- Datenbereiche (siehe beiliegende Unterlage).
- Zusätzliche (Basis)Daten (siehe Ergänzungen LP)

Datenlücken gibt es bei:

- Sedimenthaushalt
- Diffuse Einträge

Ergänzt werden die Datenbestände noch mit

- Datenbestände Naturpark Goricko
- Datenbestände GreenNet.

Als Output nach Abhaltung des heutigen Workshops sind zwei Berichte zu erstellen: ein Bericht mit Feststellungen über die ökologische und chemische Lage einschließlich einer Dokumentation und Datenbank über Emissionen, Immissionen und Raumnutzung und ein zweiter Bericht über Analyse des Stickstoffeintrages aus diversen Quellen, nach Bedarf eine N-Bilanz des Kutschenitza Einzugsgebietes, Einschätzung der Einträge aus einzelnen Aktivitäten und Einschätzung der Einträge aus Österreich und Slowenien.

Weiteres berichtet DI Schabl von einem internen Workshop des LP am 17.10.2013 mit dem Schwerpunkt „Analyse der Problembereiche“.

In einer umfassenden Diskussion wurden die folgenden Problembereiche für die österreichische Seite festgelegt:

AT:

Hydromorphologie

Leitbild

Grenzwässer

Verbauungsgrad (HW-Schutz, Vorflut für Drainagen, Grenzwässer)

Durchgängigkeit

Sedimentierung

Uferbegleitstreifen

Stoffliche Situation

Fehlende Grundlagen der Zuordnung der Belastungsquellen

Punktquellen

Diffuse Einträge (LW)

Auswirkungen von Drainagen auf die Qualität

Slo: und und/oder zusätzlich

Abwasserentsorgung kommunaler Bereich

Quantität im Grundwasser

....

In einem weitere Schritt wurde erste Maßnahmenvorschläge erarbeitet (siehe folgender TOP).

Der slowenische Projektpartner berichtet dass das größte Problem an der Kutschenitza aus dortiger Sicht das Nitrat darstellt. Insofern ist die Kutschenitza in keinem „Guten Zustand“.

Fischökologische Untersuchungen liegen auf slowenischer Seite derzeit nicht entsprechend vor.

Beim österreichischen Projektpartner ist von der biologischen Seite her kein guter Status gegeben.

3. Präsentation erster Ergebnisse zu den Maßnahmen

Das Ziel der gemeinsamen Maßnahmen ist der „gute“ Zustand, da es diesen derzeit nicht gibt. Dies ist im Wesentlichen nur mit einer Änderung der Belastungen zu erreichen.

Auf der Basis der Problemanalyse erläutern DI Bäumel und Dr. Baumann die beim internen Meeting in Graz ausgearbeiteten Vorschläge für Maßnahmen anhand einer Matrix (diese wurde am 4.11.2013 dem PP vorab übermittelt).

Maßnahmen sind zu beschreiben nach:

- Was ist notwendig bzw. was soll bzw. kann erreicht werden (auch Sekundäreffekte beachten)
- Art der Maßnahme(n) – Baumaßnahme, rechtliche Maßnahme, Bewusstseinsbildung, Grundlagenarbeit etc. inkl. Hinweis auf mögliche Trägerschaft der Maßnahme
- räumliche Zuordnung (Darstellung auf Karte)
- wann ist sie zu setzen (vor, gleichzeitig oder nach andren(n) Maßnahme(n))
- was sollen sie bringen (Zielsetzung, Auswirkungen, Synergien)

Anhand der vorbereiteten Matrix werden die einzelnen Problembereiche sowie die von der steirischen Seite vorgeschlagenen Maßnahmen intensiv diskutiert und die Matrix entsprechend ergänzt.

Wesentliche ergänzende Punkte bzw. Klärungen betreffen dabei:

- Hydromorphologie enthält viele Probleme summiert für Beschreibung des guten Zustands
- Gemeinsames Leitbild wäre zu erstellen
- Eine Änderung der Linienführung (Grenzfluß) ist ein komplexes Thema
- Querbauwerke: abbauen oder Fischaufstiege
- Sedimentation: Ursache für das Nichterreichen des Guten Zustands
- Modell STABIMO: kann für sämtliche Einträge Stoffbilanzen modellieren (Kontakt zu UBA)

Weitere Diskussionen betreffen Untersuchungen von gefährlichen Stoffen in der Kutschenitza. Frau Mag. Friehs erläutert dass es hierzu keine detaillierten Untersuchungen in Österreich gäbe da es auch keine Immissionen im Einzugsgebiet der Kutschenitza gibt.

Es folgen weitere Diskussionen zur Sediment Qualitäts Kontrolle. Auf österreichischer Seite gibt es hierzu keine Untersuchungen, Sedimente sollten laut Dr. Baumann eher quantitativ erfasst werden. Durch die extrem hohen Sedimenteinträge verkleinert sich laufend das Profil der Kutschenitza. Die permanent durchgeführten Ausbaggerungen sind kostenintensiv. Es sollten Lösungen gefunden werden, um diese Problematik zu lösen. Ein Sedimentrückhaltebecken existiert bereits auf österreichischer Seite. Als weitere Verbesserungsmaßnahmen zählen Uferbegleitstreifen entlang der Kutschenitza und ihrer Zubringer als zielführend.

Der Vertreter des Landwirtschaftsinstitutes von Ljubljana, Herr Sinkovec, präsentiert Maßnahmen zum Arbeitspaket 2: es wurde eine Übersicht der landwirtschaftlichen Produktion im Einzugsgebiet der Kutschenitza erstellt. Es gibt 196 landwirtschaftliche Betriebe mit einer durchschnittlichen Fläche von 4,9 ha. Als Datenbasis werden GIS-Daten im Maßstab 1:5.000 verwendet. Eine Stickstoffbilanz auf Slowenischer Seite ist in Entwicklung. Detailliertere Informationen wurden im Rahmen einer Präsentation vorgestellt.

Die Vertreterin des Naturparks Goricko, Frau Dešnik, präsentiert Ergebnisse zum Projekt Green Net, das seit zwei Jahren läuft. Das Einzugsgebiet der Kutschenitza ist Projektgebiet von Green Net als historisch etabliertes Grenzgebiet gegen Osten. Im Zuge der

Seite 5 von 8

Regulierungsmaßnahmen der 1970er Jahre verkürzte sich die Flusslänge der Kutschenitza von vormals rund 55 km auf heute knappe 25 km, also eine Reduktion um rund 50 Prozent.

Es wird auf angebliche 20 Bewässerungsbecken auf österreichischer Seite im Einzugsgebiet der Kutschenitza hingewiesen, die, laut Meinung von Frau Dešnik, der Kutschenitza das Wasser bereits im Oberlauf entziehen.

Eine Übersicht von Aktivitäten bzw. der vorhandenen Informationen wurde an Hand von mehreren Präsentationen vorgestellt. Der LP wird diese Informationen in die Unterlagen nach Überprüfen und in die Problemanalyse entsprechend nach wasserwirtschaftlicher Relevanz einarbeiten.

4. Diskussion gemeinsame Problemanalyse

Zur Weiterführung der Vorschläge sowie Finalisierung des Arbeitspaketes ergeht folgender Vorschlag

- Ergänzung der Tabelle mit den Ergebnissen dieses Workshops
- Übermittlung der aktualisierten Tabellen an den PP Slo
- Ergänzung der Tabelle durch den PP Slo
- Markierung der gemeinsamen bzw. jeweiligen Probleme
- Übermittlung der überarbeiteten Tabelle an den LP
- Erstellung der finalen Version durch den LP

Zeitraumen: bis Ende 2013

Eine Klärung von Prioritäten der Problembereiche wird im gemeinsamen Workshop erfolgen

Ein Feedback aus der Region zu Problembereichen wird noch über den Fragebogen (siehe Anhang) eingeholt.

5. Vorbereitung WP3

Dieser Punkt - Maßnahmenplanung: Konkretisierung (Aktivitäten, Kosten, Zeitplanung) - wird auch das nächste Meeting verschoben.

Eine Verlängerung der Projektlaufzeit ist erforderlich.

6. Allgemeines

Logo

Das nach gemeinsamer Diskussion nun neu adaptierte Projektlogo wird den TeilnehmerInnen präsentiert. Das Logo wird angenommen, es gibt ein Projektlogo:



Es folgen nun weitere Anpassungen mit Ergänzung des Logos auf der Homepage, Masterfolien und öffentlichkeitswirksamen Produkten.

ISARR-Zugang

Es ist nach wie vor kein ISARR Zugang vom GTS eingerichtet worden.

Fragebogen

Der bereits erstellte Fragebogen wurde ins Slowenische übersetzt. Eine Aussendung des Fragebogens erfolgt von jedem Projektpartner gesondert an einen ausgewählten Interessentenkreis. Die Antworten sollten bis Anfang Jänner erbeten werden.

Verlängerung der Projektlaufzeit:

Procedere: hierzu wird vom Projektkoordinator ein Änderungsantrag – „written procedure“ ans GTS gestellt. Eine Verlängerung von ca. 4-6 Monaten ist angedacht.



Die Begründung wird vom Projektkoordinator vorbereitet. Der Antrag wird noch dieses Monat nach Abstimmung mit dem GTS durch den LP eingebracht.

Nächstes Meeting:

Als grober Anhaltspunkt für ein nächstes Meeting wird Anfang 2014 in Slowenien vereinbart.

Graz, Wien am 18.11.2013

